

Zentimetergenaue Heimatgeschichte

Das Beueler Heimatmuseum zeigt in einer Ausstellung historische Landkarten und alte Vermessungsgeräte

VON NICOLAS OTTERSBUCH

BEUEL. Landkarten sind meist langweilige Dokumente. Doch wenn sie aus mehr als 200 Jahren zusammengetragen werden, spiegeln sie die Entwicklung ganzer Orte wider. Genau das hat jetzt der Beueler Heimat- und Geschichtsverein gemacht. In einer Ausstellung sind die teils noch nie gezeigten Karten ab diesen Freitag im Heimatmuseum zu sehen.

„Die größten Schätze fanden wir auf dem Speicher“, sagt Manfred Sparta. Der Vermessungshistoriker sammelt schon lange topografische Aufzeichnungen von Beuel und der Region. Was er aber in den Magazinbeständen des Heimatmuseums entdeckte, hatte er zuvor noch nicht gesehen. Darunter ist auch ein sehr genaues Luftbild aus dem Mai 1930. „Diese Fotos mussten damals mit viel Geld und Aufwand gemacht werden“, sagt Sparta. Die Rheinische Provinzialverwaltung hatte sie damals vom gesamten Gebiet um den Rhein anfertigen lassen. „Damit wurde ein wunderbares Zeitzeugnis geschaffen“, so Sparta.

Zu sehen ist eine vier Quadratkilometer große Fläche zwischen Beuel-Ost, Pützchen, Limperich und Ramersdorf – und das extrem detailreich. Dort erkennt man den Bau des Adelheid-Gymnasiums, das 1925 im Park des ehemaligen Karmeliterklosters errichtet wurde. Oberhalb von Limperich ist der gesamte Basaltabbau des Finkenbergs zu erkennen. „Selbst die Industriebahn und zwei Baracken, die man für russische Kriegsgefangene neben dem Grundwasserreich baute“, sagt Sparta. Später bekam der Teich deshalb den Namen „Russenpool“.

Der Vorteil der Karten ist die Genauigkeit, mit der die Zeichner gearbeitet haben. Ausschließlich gut ausgebildete Vermessungstechniker wurden damals beauftragt.

Trauercafé an der Neustraße

BEUEL. Der Beueler Hospizverein lädt für diesen Freitag von 17 bis 19 Uhr ins Evangelische Gemeindezentrum, Neustraße 4, zum Trauercafé ein. Am Samstag



Blick auf Beuel: Manfred Sparta (links) organisierte für die Ausstellung die historischen Landkarten, die beiden Sammler Rolf Bull (vorne) und Karl-Heinz Geiger stellten zeitgenössische Vermessungsinstrumente zur Verfügung.

FOTO: OTTERSBUCH

„Das waren dann meist Ostpreußen, weil die Akademie dafür in Potsdam war“, erzählt Sparta. Die Topografen gingen selbst ins Gelände und notierten sich die Daten. Selbst Orts- und Flurnamen mussten damals von Bürgermeistern und Pfarrern abgesegnet werden. „So wurde verhindert, dass sie durch die Dialekte falsch verstanden wurden.“ Und gleichzeitig geografische, wirtschaftliche und soziologische Informationen festgehalten.

Um nicht nur „flache Karten“ zu zeigen, überlegte sich der Heimatverein um den Vorsitzenden Volker Engel einen zweiten Teil der Ausstellung. So stehen in den Vitrinen zeitgenössische Vermessungsinstrumente, die allesamt Leihgaben der Sammler Karl-Heinz Geiger und Rolf Bull sind. Darunter ist sogar ein Bauivellier der Bonner Firma Wolz aus den 1950er Jahren. „Damit wurden sehr genau Höhenunterschiede gemessen“, erklärt Geiger.

„Wir haben viel Wert darauf gelegt, dass die Ausstellung für jedermann verständlich und nicht nur für die Fachwelt interessant ist“, betont Engel. Deswegen gibt es einen Glossar zu den Fachbegriffen und auch Erklärungen zu den vielen Symbolen auf den zahlreichen Karten – ein Kartenalphabet zuzusagen. Passend zur Ausstellung hat Manfred Sparta noch einen Katalog erstellt, der alle Exponate auflistet und mit Bezug auf die Historie erläutert.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung „200 Jahre historische Karten“ im Heimatmuseum Beuel, Wagnergasse 2-4, ist noch bis zum 18. Juni zu sehen. Die **Öffnungszeiten** sind mittwochs, samstags und sonntags jeweils von 15 bis 18 Uhr. Unter ☎ **0228/47 08 53** können sich Besucher für Führungen **anmelden**. Am 29. April wird es zudem zwischen 14 und 17 Uhr einen **Workshop** geben, in dem erklärt wird, wie historische Karten gelesen werden. *oni*

Vom Marktflecken zur Kreisstadt

Heimatverein Oberkassel bietet Exkursion nach Sieburg mit Stadtführung an

OBERKASSEL. Nur noch zehn Plätze frei sind bei einem Ausflug des Heimatvereins Oberkassel nach Sieburg. Am Samstag

licher Zeugnisse wird die Historie der ursprünglichen Siedlung erzählt, beginnend mit der Übertragung der Markt-, Zoll- und Münz-

romantischen Mühlengraben. Außerdem besuchen die Teilnehmer das Stadtmuseum – das Geburtshaus von Sieburgs berühmtestem

Anekdoten. Bahnfahrt und Führung kosten 15 Euro pro Person. Anmeldung bei Dietmar Brenner unter ☎ 0171/4 71 33 23 oder per E-

Gutachten für Kreisel liegt bald vor

Kreuzungsumbau soll 320 000 Euro kosten

NIEDERHOLTORF. In Sachen Kreisverkehr an der Kreuzung Pützchens Chaussee und Oberkasseler Straße tut sich war. „Das mit der Planung des Kreisverkehrs beauftragte Ingenieurbüro hat inzwischen das Vorentwurfskonzept als Grundlage für das erforderliche Umweltgutachten erstellt“, teilt die Stadt mit. „Zurzeit wird das Umweltgutachten erarbeitet.“ Es gebe sogar schon eine Vorabversion. Die Ergebnisse seien anschließend mit dem Landesbetrieb Wald und Holz und der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. Danach geht es an die Kosten und Finanzierung des Kreisels – inklusive Fördermittel.

Entsprechend den vor der Planung geschätzten Baukosten sind im Haushaltsplan 320 000 Euro für 2017 veranschlagt. Die Verwaltung wird die endgültige Planung der Politik vorlegen.

Am der heutigen Kreuzung an den Grenzen von Niederholtorf, Ramersdorf und Küdinghoven herrscht zur Spitzenzeiten so viel Verkehr, sodass sich die Autos auf der Oberkasseler und der Löwenburgstraße stauen. Ein Kreis im Wald soll da laut Stadt Abhilfe schaffen. *bot*

„Exotisches Klangerlebnis“

Quadro Nuevo und Cairo Steps im Telekom Forum

BEUEL. Zwei renommierte Bands – das mehrfach mit dem Echo ausgezeichnete Ensemble Quadro Nuevo und Cairo Steps, ein internationales Sufi-Weltmusik-Ensemble – begegnen einander an diesem Freitag ab 20 Uhr in einer spannenden Mischung aus klassisch arabischer Musik, Tango Oriental, hypnotischen Grooves, Jazz und Improvisation. Das Konzert im Rahmen des „Over the Border“-Festivals findet im Telekom Forum, Landgrabenweg 151, statt. Veranstalter Manuel Banha verspricht „ein exotisches, inspirierendes und mitreißendes Klangerlebnis. Musik als fliegender